



INSTITUT FÜR
RELIGIONS
PÄDAGOGIK

Ausgabe 2 ■ Juli/September 2020
alle Schularten

Impulse zum Schuljahresende und zum Schuljahresanfang

irp.aktuelle



Schlagwörter der Unterrichtssequenzen

- Schuljahresende ▪ Schuljahresanfang
- COVID-19-Pandemie
- Impulse für
 - Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren
Du bist nicht allein
 - die Grundschule *Regenbogen*
 - Haupt-, Werkreal-, Realschule und Gemeinschaftsschule
Mauern überwinden
 - berufliche Schulen *Erlebnispädagogik*
 - allgemeinbildende Gymnasien *Rosch Haschana*
- Kurzspielfilm *Lila* ▪ Herbert Grönemeyer *Der Weg*
- Wortgottesdienst

Bild von Markus Spiske, Quelle: www.unsplash.com

Thematische Einführung

Vielleicht ist es Ihnen auch schon einmal so ergangen: Ein trüber Tag. Der Unterricht plätschert dahin. Es regnet. Dann, mit einem Mal, wird es heller. Merkliche Unruhe, Raunen. Alle Augen blicken nach draußen, staunend ob des Naturspektakels, das sich dort zeigt – für einen Augenblick: In weitem Bogen spannt sich ein fulminantes Farbspektrum über das Land, von Rot, Orange, Gelb und Grün bis hin zu Blau, Indigo und Violett. Der Regenbogen verbindet weit entfernte Orte.

Fasziniert hat dieses Naturgeschehen seit alters her. Bilder und Erzählungen vergangener Kulturen zeugen davon. Ungebrochen ist sein Symbolgehalt, gilt es doch im Kontext der jüdisch-christlichen Tradition bis heute als Zeichen der Hoffnung, des Friedens und der Zuwendung Gottes zu den Menschen. Im Buch Genesis (9,12.13) ist der Regenbogen nach der Sintflut Zeichen des Friedensbundes zwischen Gott und den Menschen. Bis heute steht er für Harmonie und Ganzheitlichkeit, verbindet Anfang und Ende, Himmel und Erde – so wie in Markus Spiskes Bild, indem sich die Farben des Regenbogens kraftvoll von oben nach unten ergießen.

Der Regenbogen – ein starkes Symbol: einander fern sein, zusammenfinden, Gemeinschaft erleben. Eine ganz reale, alltägliche, mitunter bange Hoffnung heute, lehrt uns doch die Covid-19-Pandemie, Abstand zu halten, getrennt zu sein. Christlich betrachtet darf diese Hoffnung dennoch mit Noah (*dem der Ruhe bringt*) getragen sein von der Zuversicht auf die bleibende Zusage Gottes. „Und Gott sprach zu Noah: Dies ist das Zeichen des Bundes, den ich zwischen mir und allen Wesen aus Fleisch aus der Erde aufgerichtet habe.“ (Gen 9,17)

Die zweite Ausgabe unserer Online-Reihe **irp.aktuell** will Ihnen Anregungen für den Schuljahresabschluss und den Beginn des neuen Schuljahres an die Hand geben, die konkret und praktikabel Ihre Unterrichtspraxis unterstützen. Sie finden Zugänge über Texte und Gedichte, über filmisches Material und nicht zuletzt über kreative Ideen für alle Schularten. Wir wünschen Ihnen gute Begegnungen mit den Schülerinnen und Schülern an diesen heute so belasteten und darum mehr denn je besonderen Schnittstellen.

Impuls für Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren

Du bist nicht allein

Der Baustein *Du bist nicht allein* kann zum Abschluss des alten oder zum Beginn des neuen Schuljahres in allen Schulstufen an SBBZ oder in inklusiven Settings Verwendung finden. Er ist geeignet für den Unterricht oder für eine gottesdienstliche Feier, in der die Bildbetrachtung sowie das (Vor)lesen des meditativen Textes stattfindet und das kreative Tun im Anschluss entweder im Unterricht oder zu Hause. Die Schülerinnen und Schüler erhalten jeweils einen Abzug des Bildes Christus und Menas, eine Ikone aus Ägypten (6. bis 8. Jahrhundert) und den Text *Du bist nicht allein*.

Hinweis



Du bist nicht allein

Dieses Bild hat den Titel Christus und Menas.
Oder: Jesus und sein Freund.

Auf der rechten Seite siehst du Jesus.
Auf der linken Seite siehst du Menas.

Jesus und Menas sind Freunde.
Sie sind miteinander auf dem Weg.
Jesus legt Menas die Hand auf die Schulter.
Er begleitet ihn.

Wie ist das bei dir?
Wer sind deine Freundinnen und Freunde?
Wer geht mit dir auf Deinem Lebensweg?
Woran merkst du, wenn jemand dich begleitet?

Als Christen glauben wir:
Jesus begleitet uns.
Jesus ist mit uns auf dem Weg.
Jesus stärkt uns.

Klebe ein Foto von dir an die Stelle von Menas.

Jetzt siehst du:
Du bist nicht allein.
Jesus legt dir die Hand auf die Schulter.
Er schützt dich.
Er begleitet dich.

Du kannst das Bild immer wieder anschauen.
Es erinnert dich daran:
Jesus ist dein Wegbegleiter.
Du bist nicht allein.

Die Autorin

Brigitte Muth-Detscher, ist Referentin Sonderpädagogische Bildung im Institut für Religionspädagogik Freiburg.

Regenbogen – Zum Schuljahresabschluss

Hinweis

Der Baustein kann in der Grundschule als Schuljahresschlussimpuls für alle Jahrgangsstufen im Klassenverband oder auch für die Schulgemeinschaft eingesetzt werden. Je nach Setting eignen sich Klassenzimmer, Pausenhof oder eine naheliegende Kirche. Auch die Gestaltung einer ökumenischen Schuljahresschlussfeier ist möglich; Begrüßung, Vaterunser und Segen können entsprechend eingefügt werden. Der Baustein nimmt Regelungen des aktuellen Hygienekonzeptes im Rahmen der COVID-19-Pandemie auf.

Lied *Der Himmel geht über allen auf*

S überlegen im Unterricht zuvor unterstützende Gesten und üben diese gemeinsam ein. Liedbegleitung: Gitarre oder Klavier, S summen das Lied (Kanon möglich), alternativ kann das Lied über *Youtube* abgespielt werden.

Impuls zu *Gen 8–9*

Als Menschen und Tiere aus der Arche ausstiegen, da stand ein wunderbarer Regenbogen über der Erde. Und Gott sprach: Diesen meinen Bogen setzte ich in die Wolken. Er soll mein Zeichen sein zwischen Himmel und Erde. Er will euch an meinen Bund mit euch erinnern.

Vertiefung

S erhalten Bänder mit unterschiedlichen Farben, S überlegen, was sie sich für sich, die Menschen und die Welt wünschen und notieren dies mit Eddingstiften auf ihrem Band, S äußern ihre Wünsche und Hoffnungen.

Gebet *Schenke uns Farben*

L Guter Gott, schenke uns Farben und lass uns selbst Farbe sein.

- Gelb – wie die Sonne:
Lass uns lernen, für die Menschen zu leuchten.
- Blau – wie der Himmel:
damit wir auf dich vertrauen und wissen, dass dunkle Wolken vorübergehen.
- Grün – wie das grüne Gras und der Grashüpfer:
voller Leben und Hoffnung für uns und andere.
- Rot – wie das liebende Herz:
damit wir lernen freundlich miteinander umzugehen.

Lied *Mögen die Straßen uns zusammenführen*

Lied mit Gesten, ohne Gesang, aber zum Mitsummen. Das Lied kann über *Youtube* oder die CD *Die 30 besten Kirchenlieder für Kinder* abgespielt werden.

Kinder halten ihr Band mit beiden Händen über ihrem Kopf gespannt und schwenken dies im Liedrhythmus von rechts nach links.

Gemeinsame Gestaltung des Regenbogens

Der Regenbogen wird dann im Klassenzimmer oder später mit allen Bändern in der Aula der Schule, für die gesamte Schulgemeinschaft sichtbar, gestaltet. Material: Bänderpaket bunt

Weitere Bastelmöglichkeiten zum Impuls

- **S basteln ein Regenbogenperlenarmband (Klassen 1–2)**
Materialbedarf: bunte Perlen, Armband, Verschluss.
- **S knüpfen und verschenken ein Regenbogenknüpfarmband (Klassen 3–4)**
Materialbedarf: Garn in unterschiedlichen Farben.
- **S gestalten eigene Postkarten mit selbst gezeichnetem Regenbogenmotiv (Klassen 1–4)**
S schreiben diese Postkarte einer Person, der sie diese Karte schicken bzw. einwerfen.

Wir sind ein großer Blumengarten – Zum Schuljahresbeginn

Hinweis

Der Baustein kann in der Grundschule als Schuljahresanfangsfeier für alle Jahrgangsstufen im Klassenverband oder auch für die Schulgemeinschaft eingesetzt werden. Je nach Setting eignen sich Klassenzimmer, Pausenhof oder eine naheliegende Kirche. Auch die Gestaltung einer ökumenischen Schuljahresanfangsfeier ist möglich; Begrüßung, Vaterunser und Segen können entsprechend eingefügt werden. Der Baustein nimmt Regelungen des aktuellen Hygienekonzeptes im Rahmen der COVID-19-Pandemie auf.

Lied *Einfach spitze, dass du da bist*

Das Lied kann über *Youtube* oder die CD *Die 30 besten Kirchenlieder für Kinder* abgespielt werden.
Es findet sich auch im Liederbuch *Kreuzungen*.

Impuls *EBlumenstrauß*

L zeigt auf einen großen, bunten Blumenstrauß – Herzlich willkommen!
S benennen ihre Lieblingsblume.
L Jede Blume ist anders, jeder Mensch ist anders, alle zusammen sind wir wie ein bunter Blumenstrauß.
Jeder hat unterschiedliche Talente und Fähigkeiten und kann etwas Anderes – alles zusammen kann wie ein Blumenstrauß bunt und schön werden.

Lied *Wir wollen aufstehn aufeinander zugehn*

Das Lied kann über *Youtube* oder die CD *Die 30 besten Kirchenlieder für Kinder 2* abgespielt werden. Es findet sich auch im Liederbuch *Kreuzungen*.

Weiterführende Bastelmöglichkeiten zum Impuls

- **Blumenwiese mit allen S für das Klassenzimmer (Klasse 1)**
S erhalten eine eigene Blüte aus Papier mit einem Kreis in der Mitte für eigenes Foto und Namen. In die Blütenblätter malen die S, was sie gut können und besonders mögen. S basteln aus grünem Tonkarton Stiel und Blätter für ihre eigene Blume. Die L der Klasse gestalten ebenfalls eine Blume.
- **S basteln oder malen ihre Lieblingsblume (Klassen 1–4)**
Diese Blumen werden in der Aula als riesiger Blumenstrauß zusammengefügt oder als Blumenwiese gestaltet.
Diese Installation wird in der Schule sichtbar gemacht.

Die Autorin

Sabine Baßler, ist Referentin
Grundschule und SEK I an GMS
im Institut für Religionspädagogik
Freiburg.

4

Impulse für Haupt, Werkreal-, Realschule und Gemeinschaftsschule

Corona, Rassismus, persönliche Sorgen – ich träume trotzdem und hoffe – Zum Schuljahresabschluss

Hinweis

Der Baustein ist in den Klasse 5–10 im Klassenverband im Klassenzimmer oder jahrgangsübergreifend in der Kirche, im Pausenhof, der Turnhalle oder Aula anwendbar. Er kann auch in einem ökumenischen Schuljahresschluss-gottesdienst umgesetzt werden; Begrüßung, Vaterunser und Segen sind entsprechend einzufügen.

Lied *Mark Forster, Übermorgen*

Das Lied liegt auf *Youtube* vor.

Sorgen – Träume heute und übermorgen – Hoffnung

S notieren oder erzählen ihre Sorgen und ihre Träume/Hoffnung im Hinblick auf sich selbst, die Gesellschaft und die Welt.

Bibeltext
2Thess 2,16–17

Martin Luther King,
Ich habe einen Traum



Gemeinsame Fürbitten

Lied
Sei behütet

Weiterführende
Ideen zum Impuls
im Unterricht



Den Bibeltext finden Sie [hier](#).

L Hoffnung gegen Rassismus, aus aktuellem Anlass zum Tod von George Floyd.

Mit Martin Luther Kings Worten spreche ich:

„**Ich habe den Traum**, dass eines Tages die Söhne der früheren Sklaven und die Söhne der früheren Sklavenhalter auf den roten Hügeln Georgias bereit sein werden, sich gemeinsam am Tisch der Brüderlichkeit niederzulassen. [...]

Ich habe den Traum, dass meine vier kleinen Kinder eines Tages in einer Nation leben, in der sie nicht nach der Farbe ihrer Haut, sondern nach dem Gehalt ihrer Gesinnungen beurteilt werden. Ich habe den Traum heute. [...] Mit diesen Glauben werden wir fähig sein, aus dem Berg der Verzweiflung einen Stein der Hoffnung zu hauen.“

Informationen zur Rede finden Sie [hier](#).

Diese werden im Vorfeld im Klassenverband überlegt und formuliert.

Das Lied findet sich in der Version von Clemens Bittlinger auf [Youtube](#) und im Liederbuch *Kreuzungen*.

- **Postkarten zum Thema gestalten und versenden**

S schreiben Postkarten für Freunde oder Menschen, die ihnen wichtig sind und denen sie einen Gruß senden möchten. S verwenden ein eigenes Motiv oder eine Vorlage, beschriften und versenden diese.



Bildtitel: Turnschuhe im Sand
Foto: Sabine Baßler

Ideen für die Texte: Sei behütet auf deinen Wegen; bunte Sommergrüße – bleib behütet; sammle Sonnenstrahlen und Farben (die Karte vorne mit wasserfestem Folienstift beschriften)

- **Postkartengruß**

L sendet S, die sie bzw. er nicht mehr gesehen hat, einen persönlichen Postkartengruß.

- **Corona-Cap**

Sportlich *behütet* bleiben: kreative Caps selbst gemacht. Die S basteln eine Corona-Cap mit Visier, also eine Baseballcap mit Gesichtsschutz.

Weite(r) – Mauern überwinden mit Liebe – Zum Schuljahresbeginn

Der Baustein ist in den Klasse 5–10 im Klassenverband im Klassenzimmer oder jahrgangsübergreifend in der Kirche, im Pausenhof, der Turnhalle oder Aula anwendbar. Er kann auch in einem ökumenischen Schuljahresanfangsgottesdienst umgesetzt werden; Begrüßung, Vaterunser und Segen sind entsprechend einzufügen.

Lied
*Wenn ich alle Sprachen
dieser Welt sprechen
könnte*

Das Lied, z.B. in der Version von Georg Mattes, findet sich auf *Youtube*; es ist auch im Liederbuch *Kreuzungen* enthalten.

Willkommen
im neuen Schuljahr

Begrüßung in allen Sprachen:
S aus verschiedenen Herkunftsländern sprechen typische Begrüßungsworte in ihrer Muttersprache.

Bibeltext
1Kor 13, 1–13

Den Bibeltext finden Sie *hier*.

Impulse
für die Ansprache

Mit Liebe weit(er) schauen: über den Tellerrand hinweg; den Menschen wirklich anschauen; neue Wege gehen; miteinander, mit allen Sprachen und Hautfarben; dem anderen zuhören; Weite wagen; weitergehen;

Refrainzeile

„Die Liebe ist gütig, geduldig und freundlich, die Liebe verletzt nicht und redet nicht schlecht.“

S aus verschiedenen Herkunftsländer übersetzen die Refrainzeile in ihre Muttersprache und tragen ihn vor.

Lied
*Mit dir überspring
ich Mauern*

Das Lied findet sich auf *Youtube*; es ist auch im Liederbuch *Kreuzungen* enthalten.

Weitere Ideen
zum Impuls
im Unterricht

• Postkarte und Liebe

Das Wort *Liebe* in vielen verschiedenen Sprachen als Postkarte oder als Klassenplakat für das eigene Klassenzimmer gestalten bzw. Plakate aus allen Klassen in der Aula aufhängen.

• Emoji-Rätsel

S entwerfen Emoji-Rätsel zu einzelnen Versen des Bibeltextes *1Kor 13, 1–13* oder zum Liedtext *Mit dir überspring ich Mauern*.

Beispiel:

Welcher Vers versteckt sich hinter folgender Emoji-Gleichung?



Lösung

Die Liebe ist gütig, geduldig und freundlich.

Die Autorin

Sabine Baßler ist Referentin
Grundschule und SEK I an GMS
am Institut für Religionspädagogik
Freiburg.

Dampfer im Nebel – Erlebnispädagogische Elemente

Hinweis	Gerade in der Eingangsklasse des beruflichen Gymnasiums, aber auch in Berufsschulklassen im ersten Lehrjahr, können erlebnispädagogische Übungen zum Kennenlernen der Mitschülerinnen und Mitschülern oder im Themenfeld 1 <i>Ich bin – ich werde gut</i> eingesetzt werden. Im Folgenden wird beispielhaft eine erlebnispädagogische Übung und deren anschließenden Reflexion, die nach jeder Übung stattfinden sollte, vorgestellt.
Beschreibung	Gruppen von je mindestens vier (und maximal sieben) Spielerinnen und Spielern bilden jeweils einen Dampfer. Dazu stellen sie sich in einer Reihe auf und fassen die Person vor ihnen an den Schultern. Die letzte Person in der Reihe ist die Steuerfrau bzw. der Steuermann und als einzige Person sehend. Alle anderen verbinden sich die Augen. Die Steuerfrau bzw. der Steuermann steuert von hinten den Dampfer, die blinde vorderste Person kann die Arme, als Stoßdämpfer, nach vorne ausstrecken.
Herausforderung	Es darf nicht gesprochen werden! Die Steuerfrau bzw. der Steuermann steuert durch Signale, welche von hinten nach vorne weitergegeben werden.
Zusätzliche Regeln	<ul style="list-style-type: none"> • Vor dem Start vereinbaren die Teilnehmenden ein Kommunikationssystem, mit dessen Hilfe die Steuerfrau bzw. der Steuermann ohne Sprache den Dampfer steuern kann. Beispielkommandos: Ein einmaliges, gleichzeitiges Klopfen auf beide Schultern des Vordermannes bedeutet geradeaus gehen, einmaliges Klopfen auf die rechte bzw. linke Schulter bedeutet nach links bzw. rechts gehen. Ein sehr wichtiges Zeichen ist natürlich auch das Stoppzeichen. Es könnte durch zweimaliges, gleichzeitiges Klopfen auf beide Schultern weitergegeben werden. Mit der offenen Handfläche einen Kreis auf den Rücken des Vordermannes zu zeichnen, könnte rückwärtsgehen bedeuten. • Nach etwa drei Minuten findet ein Rollenwechsel statt: Die vorderste Person nimmt sich die Augenbinde ab, wechselt nach hinten und ist neue Steuerfrau bzw. neuer Steuermann. Die ehemalige Steuerfrau bzw. der ehemalige Steuermann setzt sich die Augenbinde auf und ist nun zweit-letzte Person. • Es wird so oft durch gewechselt bis jede Spielerin und jeder Spieler einmal am Steuer war. • Beim ersten Wechsel kann die Strategie nachjustiert werden. • Spieldauer: 20 Minuten
Ort	Im Freien oder in der Schule. Sinnvoll ist ein vorher festgelegter Parcours, der am Ende wieder zum Ausgangshafen führt, in den rückwärts eingeparkt werden muss.
Reflexion Dampfer im Nebel	<p>Einzelreflexion: Alle Schülerinnen und Schüler notieren drei Substantive zu der Frage Was habe ich bei dieser Übung empfunden? Anschließend schreiben sie unter die drei Begriffe Steuerfrau/Steuermann, erste Person, Glied in der Mitte, welche Rolle sie als angenehmste bzw. als die unangenehmste empfunden haben.</p> <p>Gruppenreflexion: Die Notizen werden eingesammelt und vorgelesen. Die Gruppe errät, jeweils mit Begründungen und Erläuterungen, von wem die Notizen stammen.</p> <p>Abschlussrunde in der Großgruppe: Alle Schülerinnen und Schüler formulieren eine persönliche Erkenntnis.</p>



Infokasten

Weitere erlebnispädagogische Übungen für den Religionsunterricht finden Sie auf folgender Seite.



Auf der Seite des Bundesverbands für Individual- und Erlebnispädagogik finden Sie zudem Aus- und Fortbildungsangebote an unterschiedlichen Standorten.

Der Autor

Ralph Rebholz ist Studienleiter für Religionspädagogik im Referat Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten in der Erzdiözese Freiburg

6

Impulse für allgemeinbildende Gymnasien

Anfang des Jahres – Rosch Haschana

Thematische Einführung



Dieser Unterrichtsvorschlag zum Schuljahresbeginn wurde für die Klassenstufe 6 am allgemeinbildenden Gymnasium erarbeitet. Der Beginn des neuen Schuljahres fällt zeitlich mit dem Beginn des jüdischen Jahreskreises zusammen. Das jüdische Neujahrsfest Rosch Haschana liegt im September oder Oktober, in diesem Jahr am 19./20. September 2020. Es liegt nahe, parallel zu den jüdischen Festen, die im Herbst liegen, das Judentum zu thematisieren, zumal diese Feste häufig auch Anlass für tagesaktuelle Berichterstattung oder Grußworte sind (vgl. Kardinal Marx 2019).

Nach Rosch Haschana folgen 2020 Jom Kippur (28.9.), Sukkot (3.–9.10.) und Simchat Thora (11.10.). Den Schuljahresbeginn bewusst zu gestalten, passt gut in den Religionsunterricht. Im Jahr 2020 wird es voraussichtlich noch nicht möglich sein, Schulgottesdienste mit der ganzen Schulgemeinschaft zu feiern. Umso wichtiger ist es, im Unterricht ein bewusstes Zeichen zum Wiederbeginn zu setzen. Dieses Zeichen kann das Essen von Apfelschnitzen mit Honig sein, das – wie bei Rosch Haschana – mit Wünschen für ein rundes, gesegnetes, süßes Jahr verbunden wird.

Um kulturelle Aneignung zu vermeiden, ist es wichtig, dass keine jüdischen Gebete gesprochen werden und nicht der Eindruck entsteht, es finde eine jüdische Fest statt. Es wird lediglich ein jüdischer Ritus aufgegriffen, um einen anderen Neubeginn bewusst zu begehen.

Im gymnasialen Bildungsplan Baden-Württembergs, aber auch in anderen Bundesländern zeigen sich thematische Anknüpfungspunkte.



Die Unterrichtsstunde Vorbereitung

Lernziel

Den Schülerinnen und Schülern sollte vorher mitgeteilt werden, dass sie zum Religionsunterricht Apfelstücke und eine kleine Schale mitbringen. Die Lehrkraft bringt Honig mit. Unter Corona-Bedingungen ist es nach derzeitigem Stand nicht erlaubt, dass alle Schülerinnen und Schüler ihre Apfelstücke in dieselbe Schale mit Honig tauchen. Deswegen brauchen die Kinder eigene Schalen.

Die Schülerinnen und Schüler können die Festgestaltung von Rosch Haschana erläutern.

Handlungsschritte	Arbeitsform
Einstieg L benennt das Thema Judentum. S tragen zusammen, was sie über das Judentum wissen. L sammelt Stichworte an der Seitentafel. L berücksichtigt das Vorwissen in der weiteren Planung.	
Persönlicher Einstieg L führt in Stilleübung (ca. 5 min) ein: <i>Was war gut im vergangenen Jahr?</i> <i>Was möchte ich dieses Jahr besser machen?</i>	
Erarbeitung L schreibt <i>Das jüdische Neujahrsfest</i> als Überschrift und nennt die jüdische Jahreszahl. S problematisieren, wieso die Jahreszahl anders ist als in ihrer gewohnten Zeitrechnung.	
Überleitung L erzählt, wie Jüdinnen und Juden Rosch Haschana gestalten.	
Gestaltung S und L essen Apfelstücke mit Honig und wünschen sich gegenseitig ein rundes, gesegnetes und süßes Schuljahr.	
Vertiefung S reflektieren, was für sie persönlich ein rundes, gesegnetes und süßes Jahr ausmacht.	
Ausblick In der folgenden Stunde kann Jom Kippur thematisiert werden. Der letzte Abschnitt des unten vorgeschlagenen Tafelanschiebs könnte dann ergänzt werden.	

Möglicher Tafelanschieb

Das jüdische Neujahrsfest – Rosch Haschana

Am 19.9.2020 beginnt für Jüdinnen und Juden das Jahr 5781. Unsere Zeitrechnung – *nach Christus* – ist für sie religiös bedeutungslos, weil sie nicht glauben, dass Jesus Christus der Messias ist. Jüdinnen und Juden warten noch auf den Messias.

Rosch Haschana heißt übersetzt: Anfang des Jahres. Das Fest fällt in den September oder Oktober. Jüdinnen und Juden denken an diesem Tag an die Erschaffung der Welt. Rosch Haschana ist ein Fest der Einkehr, der Besinnung und des Gebets um eine gute Zukunft. Die Speisen sind rund und süß in der Hoffnung auf ein *süßes und rundes Jahr*.

Der Tag wird still und ernst begangen, ohne Lärm, ohne Trinken, ohne Feuerwerk. Es beginnt für sehr religiöse Jüdinnen und Juden eine Fasten- und Bußzeit, die zehn Tage dauert bis zum Versöhnungsfest, Jom Kippur, dem wichtigsten Fest im Judentum. Die Zeit der Buße wird angeblasen mit einem Widderhorn, dem sogenannten Schofar.

Die Autorin

Dr. Sabine Mirbach ist Referentin Allgemeinbildendes Gymnasium am Institut für Religionspädagogik Freiburg.

Der Film *Lila*

Wahrnehmen – Zuversicht

Mögliche Impulsfragen
zum Austausch

Arbeit mit einem Kurzfilm

Die Art, wie wir die Welt wahrnehmen, ist für mich das Ergebnis unserer Vorstellungskraft, mit dessen Hilfe kleine Details das Gesamtbild verändern können.

(Regisseur des Filmes *Lila*, Carlos Lascano)

Der Film *Lila* ist ein Film der Hoffnung und Zuversicht, mit vielen wunderbaren kleinen einzelnen Impulsen. *Lila* lebt vom genauen Hinschauen. Eine dieser unscheinbaren Begebenheiten, ein scheinbar nebensächlicher Blick, soll hier erschlossen werden.

Lila zeichnet eine voll erblühte rote Blume. Doch wir sehen, als *Lila* die Wohnung verlässt, dass das Motiv dieser Blume vertrocknet ist. Eine verblühte Blume, irgendwann vergessen. Als *Lila* nach ihrem Spaziergang wieder in die Wohnung zurückkommt, fällt ihr Blick wieder auf die Blume (6:33). Wir sehen sie in voller Blüte, strahlend, voll im Licht. *Lilas* Zuversicht zeigt sich in dieser Blume.

Der Film kann mit unterschiedlichen Fragestellungen am Ende, aber auch am Beginn eines Schuljahres eingesetzt werden. Der Einsatz des Filmes ist, je nach Fragestellung, sowohl in der Sekundarstufe I, als auch in der Sekundarstufe II möglich.

- Jeder Neuanfang beginnt in etwas Kleinem. Es braucht Zuversicht, dass sich was ändert, gerade auch dort, wo es niemand erwartet. Woher holen wir unsere Zuversicht? Haben wir Zuversicht, dass sich was verändert, dass etwas Vertrocknetes zum Blühen kommt?
- Das Bild der vertrockneten und dann erblühenden Blume kann Zuversicht bieten. Es ist, christlich gesprochen, ein Bild der Auferstehung im Alltag. Wo gab es bei uns in den letzten Wochen und Tagen kleine Momente des Neuerblühens, des Auferstehens? In Freundschaften, in unserem Lernen und Tun, in unserem Leben?
- In den letzten Wochen ist so manches vertrocknet, vergessen, verblüht. Wo gilt es bewusst Abschied zu nehmen? Welche unserer kleinen Blumen in unserem Leben können wir wieder zum Erblühen bringen?
- Am Ende des Schuljahres soll unser Blick auch in die Zukunft gehen. Welche Blumen wollen wir in den Wochen des Urlaubs zum Erblühen bringen? Was ist meine Zuversicht für das neue Schuljahr?

Der Film, wie auch die Fragen zur Diskussion können in verschiedenen Formen des Präsenzunterrichts genutzt werden. Da das Einstellen des Filmes in die schuleigene Plattform oder die Weitergabe über Sharingdienste an die S erlaubt ist, bietet es sich auch an, den Film gemeinsam, über eine Videokonferenz anzuschauen und die Fragen, je nach Gruppengröße, entweder in virtuellen Kleingruppen, über ein Schreibgespräch mit der digitalen Pinnwand Padlet oder in einem möglichen Chat-Forum aufzugreifen.

Lila

Kurzspielfilm, 9 Min., Argentinien/Spanien 2014, empfohlen ab 10 Jahren. Zu diesem Film gibt es die DVD-Ausleihe sowie die Möglichkeit des Streams und des Downloads im Medienportal des Erzbistum Freiburg.

Link zum Film



Link zum Format Padlet



Der Autor

Björn Siller ist Kommissarischer Leiter der Mediathek für Pastoral und Religionspädagogik in Freiburg

Den Regen gebogen – Eine Erarbeitung anhand des Liedes Der Weg von Herbert Grönemeyer (Klassen 9/10)

Das Lied *Der Weg* (2002) widmete Herbert Grönemeyer seiner verstorbenen Frau. Die melancholische Stimmung des Liedes verbindet sich mit der Zuversicht, dass man trotz Einsamkeit und Trauer auch wieder Gefühle wie Glück, Zuwendung und Nähe empfinden kann. *Der Weg* kann im Rahmen der für viele Schülerinnen und Schülern durchaus schwierigen Zeit während der COVID-19-Pandemie, mit Einschränkungen der persönlichen Freiheit, Einsamkeit und Verlusten, Ansatzpunkt sein, nach einem kurzen Blick zurück, nach vorne zu schauen und über Hoffnung und Zuversicht zu sprechen. Im zweiten Vers wird zudem das Regenbogenmotiv aufgenommen.

Der gesamte Liedtext liegt hier vor.

Das Musikvideo liegt hier vor.



Arbeitsaufträge nach dem gemeinsamen Hören des Liedes

- Beschreibe die Stimmung des Liedes.
- Erläutere das in der zweiten Strophe, Zeilen 3 und 4 vorliegende Motiv.

Der Autor

Manuel Barale ist Referent für Globales Lernen und Stellvertreter der Direktorin am Institut für Religionspädagogik Freiburg.

Mögliche Lieder aus dem Liedbuch Kreuzungen

Wagt euch zu neuen Ufern (376)
Herr, Du bist das Leben (182)
Laudato si (273)
Unser Leben sei ein Fest (357)

Gestaltungsmöglichkeiten

Einsatz von Regenbogen-Krepp-Papier

Vorschlag für ein Gebet

Guter Gott, ein Schuljahr liegt hinter uns. Es war durch die COVID-19-Pandemie ein ganz besonderes Schuljahr. Wir haben die strahlende Buntheit des Lebens gesehen, die schönen, hellen und bunten Farben, die Momente, in denen wir uns gefreut und das Leben intensiv gespürt haben. Aber es gab eben auch Dunkelheit. Dunkle Farben der Traurigkeit, der Ungewissheit, der Einsamkeit und der Angst. Wie geht es weiter? Wann werden wir uns wiedersehen können? Du warst immer dabei und hast uns nie alleine gelassen. Danke!
Amen.

Vorschlag für einen Kyrieruf

S1
Guter Gott, der Regenbogen erinnert uns daran, dass du uns liebst und dass auch wir füreinander Freundinnen und Freunde sein sollen. Manchmal vergessen wir darauf und denken nur an uns selbst.
Herr, erbarme Dich.

Lesungstext
Gen 9,8–17



Der Autor

Manuel Barale ist Referent für Globales Lernen und Stellvertreter der Direktorin am Institut für Religionspädagogik Freiburg.

Redaktion

Dr. Maria Jakobs ist Direktorin am Institut für Religionspädagogik Freiburg. Manuel Barale ist Referent für Globales Lernen und Stellvertreter der Direktorin am Institut für Religionspädagogik Freiburg.

Abruf der Materialien

Die in dieser Unterrichtssequenz verwendeten Materialien wurden jeweils am 06.07.2020 abgerufen.

Bibeltexte

Die in dieser Ausgabe eingesetzten Bibelstellen werden nach der aktualisierten Einheitsübersetzung zitiert.

S2

Guter Gott, das bunte Licht des Regenbogens erinnert uns daran, dass du uns diese schöne Welt geschenkt hast. Manchmal sind wir blind für diese bunte Schönheit und sehen alles nur noch grau in grau.

Christus, erbarme dich.

S3

Guter Gott, die Farben des Regenbogens erinnern uns daran, dass jeder von uns anders ist. Manchmal gelingt es uns nicht, einander anzunehmen, so wie wir sind, voneinander zu lernen und uns gegenseitig zu helfen.

Herr, erbarme dich.

L

Der barmherzige Gott erbarme sich unser. Er gebe uns den Mut, Brücken zu bauen und Bögen zu spannen zwischen ihm und den Menschen, Brücken und Bögen, die in den Himmel reichen. Wir bitten durch Christus unseren Herrn. Amen.

Den Bibeltext finden Sie [hier](#).

Zahlreiche weitere Bausteine für Schulgottesdienste können Sie auf der ehemaligen Homepage des Gymnasiums Hartberg/Österreich einsehen.

Verwendete Piktogramme



Besinnung



Einzelarbeit



Impuls
Lehrperson



Tafelanschrieb



Unterrichtsgespräch



Vortrag
Lehrperson



Hefteintrag



Didaktischer
Hinweis



Gemeinsam
Essen